

AKTION SAUBERE HÄNDE: MACHEN SIE MIT!



Die hygienische Händedesinfektion ist die wichtigste und einfachste Methode, um die Übertragung von Infektionserregern bei medizinischen Maßnahmen zu vermeiden. In Zeiten der Zunahme von Antibiotikaresistenzen betrifft dies den ambulanten wie den stationären Bereich. Ziel der „AKTION Saubere Hände“ ist deshalb die Verbesserung der Händehygiene in der gesamten medizinischen Versorgung in Deutschland.

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns unterstützt die „AKTION Saubere Hände“, die sich seit 2011 insbesondere an ambulante medizinische Einrichtungen wendet und dabei Arztpraxen als Teilnehmer sucht. Deshalb hat die KVB eine eigene Internetseite eingerichtet, über die sich niedergelassene Ärzte in Bayern über die Initiative schnell informieren können: www.kvb.de in der Rubrik *Praxis/Praxisführung/AKTION Saubere Hände*.

Dort finden Sie den direkten Link zur Anmeldung Ihrer Praxis als Teilnehmer bei der Leitung der Aktion, dem Institut für Hygiene und Umweltmedizin, Charité Universitätsmedizin Berlin.

Positive Aspekte für teilnehmende Arztpraxen

Zusätzlich zur primären Absicht der bundesweiten Kampagne – Unterstützung medizinischer Einrichtungen bei der Prävention von nosokomialen Infektionen und Erregerübertragungen – ergeben sich bei Teilnahme Ihrer Arztpraxis weitere Vorteile für Sie:

- Kostenfreier Bezug von Arbeitsmaterialien und Unterlagen zur Händehygiene für das Praxispersonal (beispielsweise Poster zu den Indikationen der Händedesinfektion)
- Ausstellung einer Teilnahmebestätigung der KVB für angemeldete Arztpraxen in Bayern
- Angebot weiterer kostenfreier Medien zur Händehygiene-Fortbildung des Personals (beispielsweise Vorträge zur Händedesinfektion, zu Hautschutz/Hautpflege sowie zum Thema Schutzhandschuhe und jeweils Hintergrundinformationen dazu)
- Zum Download Kasuistiken auch für Arztpraxen zu den Händedesinfektionsindikationen (beispielsweise für Dialyse, Endoskopie, Onkologische Sprechstunde, Verbandwechsel)
- Bei Nutzung dieser Materialien Nachweis von inhaltlich fundierter und standardisierter Personalfortbildung (siehe Infektionsschutzgesetz und Medizinische Hygieneverordnung in Bayern)
- Nachweis der Erfüllung von Anforderungen des praxisinternen Qualitätsmanagements
- Nennung der Arztpraxis als aktiv teilnehmende ambulante Einrichtung in einer Liste auf der Internetseite der „AKTION Saubere Hände“ (nur bei erteilter Einverständniserklärung)
- Darüber hinaus hat sich das Logo der Aktion durch die Verwendung im Krankenhausbereich als Qualitätssiegel sehr gut etabliert. Es kann deshalb davon ausgegangen werden, dass die Teilnahme einer Praxis mit Nutzung des Logos von den Patienten durch Wiedererkennung als Qualitätskriterium zunehmend positiv bewertet wird.

Was wird von teilnehmenden Arztpraxen erwartet?

Bei einer Teilnahme verpflichten Sie sich zu folgenden Maßnahmen:

- Anmeldung Ihrer Arztpraxis über ein Online-Formular mit Einstufung der Tätigkeiten in die Rubrik „invasiv“ (betrifft Ambulantes OP-Zentrum, Dialyse und Fachärzte mit invasiver Diagnostik wie in Endoskopie und Radiologie) beziehungsweise „nicht-invasiv“ (betrifft Fachärzte und Hausärzte ohne solche invasiven Tätigkeiten oder Diagnostik in der Praxis)
- Erfassung des Verbrauchs an Händedesinfektionsmittel und der Behandlungsfälle (aus dem

Praxisverwaltungssystem) und einmal jährlich (für 2012 rückwirkend) Übermittlung dieser Daten online an die Leitung der Aktion im Modul HAND-KISS-AMBU. Mit diesen Teilnehmersdaten erfolgen unter strikter Wahrung des Datenschutzes Auswertungen im Krankenhaus-Infektionssurveillance-System (KISS) des Nationalen Referenzzentrums in Berlin

- Erfassung der Ausstattung der Praxis mit Spendern für Händedesinfektionsmittel (Soll: pro Sprech- oder Behandlungszimmer und Funktionsraum mindestens ein Spender)
- Jährliche Fortbildung des Praxispersonals einschließlich der Ärzte zur Händehygiene und Vermeidung von Erregerübertragungen (siehe Arbeitsmaterialien und Medien der Aktion)

Erfolge im stationären Bereich

Von 2008 bis 2010 war die „AKTION Saubere Hände“ zunächst nur auf den Krankenhausbereich ausgerichtet und dort nachweislich sehr erfolgreich. Ende Januar 2013 waren insgesamt 825 Kliniken als teilnehmende stationäre Einrichtungen in Deutschland und somit nahezu 40 Prozent aller Krankenhäuser angemeldet. Über die Erfassung der verbrauchten Händedesinfektionsmittel und die Vor-Ort-Beobachtungen zur Compliance durch Hygienefachpersonal (für den ambulanten Bereich in dieser Weise nur für Dialyse-Einrichtungen vorgesehen) konnte dabei nachgewiesen werden, dass der indikationsgerechte Händedesinfektionsmittel-Verbrauch um weit mehr als 30 Prozent im Durchschnitt und bei allen medizinischen Berufsgruppen gesteigert wurde.

Nun gilt es, die „AKTION Saubere Hände“ im Bereich der ambulanten Versorgung weiter zu etablieren und auch in den Arztpraxen anzuwenden. Damit kann ein wichtiger Beitrag zum Schutz von Patienten und medizinischem Personal vor einer Übertragung insbesondere von antibiotikaresistenten Erregern wie zum Beispiel MRSA geleistet werden. Wie einfach dies umzusetzen ist, schildern im Interview auf den beiden folgenden Seiten zwei Ärzte, die mit ihren Praxen seit 2012 an der Aktion teilnehmen.

Weitere Informationen und Materialien zur Aktion finden Sie unter www.aktion-sauberehaende.de.

Dr. Lutz Bader (KVB)

Das Ziel der „AKTION Saubere Hände“ ist es, nosokomiale Infektionen auch im ambulanten Bereich zu verhindern.

Einreibemethode für Ihre Händedesinfektion



Desinfektionsmittel auf die trockenen Hände aufbringen:

- Hände müssen mit alkoholischem Präparat gut befeuchtet sein
- Daumen, Fingerkuppen und Nagelfalze sorgfältig einbeziehen
- Einwirkzeit von mindestens 30 Sekunden einhalten



Bitte im Alltag in der Arztpraxis immer beachten:

- Nur bei sichtbarer Verschmutzung: Hände waschen mit Wasser und Seife
- Voraussetzung guter Händedesinfektion: unlackierte Fingernägel, keine Ringe und Armbanduhren tragen

